

Ausgabe

1

2024



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

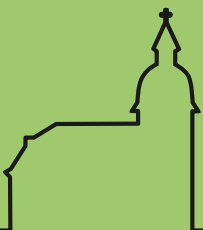


GEMEINDEBRIEF

Des Kirchengemeindeverbandes Klettbach

MÄRZ BIS MAI 2024

Klettbach, Schellroda, Meckfeld, Hayn,
Obernissa, Sohnstedt, Rohda,
Eichelborn, Gutendorf





Liebe Leserin, lieber Leser dieses Briefes, es hat lange gedauert, bis Sie wieder einen Gemeindebrief in den Händen halten können. Damit sich an der Erstellung des Gemeindebriefes zukünftig mehrere Menschen beteiligen können, haben wir ein neues Verfahren gewählt, dessen Einführung sich bis zum Dezember hingezogen hatte. Der Druck des Briefes und die Verteilung in den Dörfern war dann vor Weihnachten nicht mehr zu schaffen, so gibt es nun erst einen neuen. Inzwischen ist viel passiert. Schellroda hat ein wunderbares neues Geläut und die Kirche in Meckfeld wurde vernadelt, der Dachstuhl versteift, das Dach neu gedeckt und ein außergewöhnlich edler Emporenaufgang errichtet.

Am Martinstag zogen der Hl. Martin mit einem Pferd und viele Lampionträger durchs Dorf. Danach wurde die Kirche neu eingeweiht. Zum Weihnachtsbaumsetzen kam der Erfurter Posaundienst nach Klettbach und in der kleinen Kirche in Rohda gab es ein Krippenspiel mit 19 verschiedenen Rollen, organisiert vom Kirmesverein. Neben den Aufbrüchen gab es auch Abbrüche, neben Neuanfängen auch Verabschiedungen. So trat die ehemalige Kirchenälteste Steffi Berles aus der Kirche aus. Wir mussten uns von Horst Beuthan verab-

**Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir
erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.**

Monatsspruch MAI

1. Korintherbrief 6,12

schieden, der erst ins Altersheim umgezogen war und dann am 14. Oktober 2023 verstarb. Seinen Dienst als Läuterer zu Beerdigungen hat Mario Apel, der von Horst Beuthan schon vor Jahren eingewiesen wurde, übernommen. Nicht immer gibt es jemanden, der die Stafette übernimmt. Und so wie manche Handwerksbetriebe schließen, da es keinen gibt, der sie fortführt, ist es auch in unserer Gemeinde, dass manche Dienste nicht fortgesetzt werden. In Obernissa und Klettbach suchen wir Menschen, die Gemeindebriefe austragen. In Sohnstedt und Obernissa gibt es keine Vertretung im Kirchgemeindevorstand.

Vor Jahren hat Erika Häuschen die Friedhofsverwaltung in Rohda von Renate Glöckner übernommen und über Jahre im Kirchgemeindevorstand und zeitweise auch in der Kreissynode Verantwortung getragen, doch nachdem sie gestürzt war, musste sie alles abgeben. In der letzten Gemeindekirchenratssitzung wurde Annika Deuring in den Gemeindekirchenrat berufen.

Besonders bereichernd für alle ist es, wenn die anstehenden Arbeiten in Gemeinschaft erledigt werden. Gelegenheiten sind der Kirchenputz und die Pflege der Kirchhöfe, am besten zusammen mit dem dörflichen Frühjahrsputz, wie vor einem Jahr in Meckfeld (s. Foto: Michael Grübner, Thüringer Allgemeine) oder wenn Gäste kommen, zum Beispiel zu Konzerten. In diesem Jahr wird es verschiedene gesellige Gelegenheiten geben. Vor 20 Jahren wurde der Gospel-Chor gegründet. Unter Eric Weber ist er inzwischen zu einer festen Größe in der Region geworden. Er probt inzwischen im Gemeindehaus in Bad Berka. Die Senioren gehen gern zu ihrem monatlichen Nachmittag. Anfang März fahren wir gemeinsam für drei Tage ins Kloster Volkenroda.

Alle Freunde der Kirchenzeitung „Glaube und Heimat“ sind herzlich eingeladen zum Leserfest anlässlich des 100. Geburtstages dieser Wochenzeitschrift. Am 14. April wird in Weimar gefeiert. Ab 29. Mai findet der Deutschen Katholikentag in Erfurt statt. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen. Möchten Sie Gastgeber sein? (siehe Seite 7).

Zu Ostern wird durchgefeiert: Vom Tischabendmahl am Gründonnerstag bis zum Freiluftgottesdienst auf der Wiese vor der Stiefelburg am Ostermontag. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!

Ich wünsche ich Ihnen, dass in allem Tun Gottvertrauen, Hoffnung und Liebe bleiben.

Herzlich, Ihr Pfarrer Christian Dietrich

März 2024

28.03. <i>Gründonnerstag</i>	18:00 Uhr	Tischabendmahl (bitte Anmeldung im Pfarramt bis 26.03.) Kollekte: Arbeit mit wohnungslosen Menschen, Bahnhofsmision	Rohda
29.03. <i>Karfreitag</i>	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Kollekte: Schulung Ehrenamt in der Kinder- und Jugendarbeit	Schellroda Gutendorf
30.03. <i>Samstag</i>	21:00 Uhr	Osternacht	Obernissa
31.03. <i>Ostersonntag</i>	6:30 Uhr	Osterfeuer und Osterfrühstück (bitte Anmeldung im Pfarramt bis 26.03.) Kollekte: Förderung missionarischer Projekte	Klettbach

April 2024

01.04. <i>Ostermontag</i>	11:00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst Kollekte: Kirchengemeinde	Stiefelburg
19.04. <i>Freitag</i>	19:00 Uhr	Konzert 20 Jahre Gospel-Chor	Klettbach
23.04. <i>Dienstag</i>	18:00 Uhr	Andacht zum St. Georgstag	Schellroda

Mai 2024

18.05. <i>Pfingstsamstag</i>	13:30 Uhr 18:00 Uhr	Konfirmation Anna Armstroff Kirmesgottesdienst	Klettbach Eichelborn
19.05. <i>Pfingstsonntag</i>	14:30 Uhr	Pfiingstgottesdienst und Jubelhochzeit Kollekte: Kinder- und Jugendbildung und Kinder- und Jugendfreizeiten	Klett- bach
20.05. <i>Pfingstmontag</i>	11:00 Uhr	Mühlenfest am Standort der Bockwindmühle	Klettbach

7 Wochen ohne Alleingänge

Komm rüber! - 7 Wochen ohne Alleingänge lautet die Überschrift der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche. 40 Tage vor Ostern als eine Zeit des Weglassens hat Generationen vor uns schon geholfen, das eigene Leben zu orientieren. In diesem Jahr wird uns empfohlen, auf Alleingänge zu verzichten und stattdessen „rüberzukommen“. Sicher, der Wunsch nach Alleinsein ist legitim. Es ist nichts einzuwenden gegen Zeiten, in denen wir für uns sind, im Gegenteil. Bei der Fastenaktion geht es nicht um das Alleinsein, das guttut, sondern um die Dinge, die man vielleicht besser zusammen mit anderen angeht. Trauern zum Beispiel: die Zeit der Leere, weil der geliebte Mensch, der gestorben ist, fehlt und niemand ihn ersetzen kann. Vielleicht haben Sie schon einmal die Erfahrung gemacht, wie gut es tut, am Grab nicht allein zu stehen, sondern mit verweintem Auge wahrzunehmen, dass da ja noch andere sind, die mit mir traurig und bereit sind, den Abschied und die schwere Zeit mit mir zusammen durchzustehen, den Weg gemeinsam zu gehen.

In der Bibel wird uns auch eine Geschichte vom Miteinander gehen erzählt. Es ist meine liebste Ostergeschichte: Zwei Freunde Jesu gehen von Jerusalem fort, dem Ort des Schreckens und des Todes, nach Emmaus, ihrem Heimatdorf. Von dort waren sie aufgebrochen, jetzt kehren sie zurück. Sie lassen die Köpfe hängen, aber sie schweigen nicht in ihrer Trauer. Sie reden darüber, dass sie es nicht verstehen.

Schleppend ist ihr Gang, schleppend ist ihr Gespräch. Da kommt ein dritter, geht mit ihnen. Sie kennen ihn nicht, oder besser erkennen ihn nicht. Es ist der Auferstandene! Er hört ihnen eine Weile zu, dann spricht er zu ihnen. Doch sie erkennen nicht, dass der Tod nicht das letzte Wort hatte. Wahrscheinlich, weil sie ihre Köpfe so tief hängen lassen, traurig über die Hinrichtung Jesu.

Trost muss wachsen, heißt es. Auch das Verstehen braucht seine Zeit. Doch es gibt ein schönes Hilfsmittel: Man kann zusammen einen Weg gehen. Schritt für Schritt, nebeneinander und miteinander. So kommt, so geht man ins Reden. Das führt nicht gleich ins Verstehen, aber zumindest in ein gemeinsames Aushalten und Erkunden des Nichtverstehens. Und in der Begegnung und Bewegung hat das Neue eine Chance. Das können die Kinder mittwochs im Kindernachmittag erleben. Einige Gemeindeglieder pflegen dies während des Sonntagseinläutens samstags 16:00 Uhr in der Klettbacher Kirche. Fühlen Sie sich einsam? Kontakt zum Agathe-Projekt finden sie auf der letzten Seite. **Also: Komm rüber!**

Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch MÄRZ

Markusevangelium 16,6

**„Seit
die Menschen
nicht mehr an Gott glauben,
glauben sie nicht etwa an nichts mehr,
sondern an alles.“**

Der Wissenschaftler und Schriftsteller Umberto Eco hat noch vor dem Internet und den sozialen Medien erkannt, dass der Verlust von Gottesbeziehung begleitet wird von einer Unfähigkeit, die Realität zu erkennen. In seinem Roman „Im Namen der Rose“, den die Genossen in der DDR nur gekürzt veröffentlichten, wendete sich William von Baskerville gegen die gängige Abwertung von Materialisten als Gottesfeinde:



„Der Teufel ist nicht der Fürst der Materie, der Teufel ist die Anmaßung des Geistes, [ist] der Glaube ohne ein Lächeln, [ist] die Wahrheit, die niemals vom Zweifel erfasst wird“. Es ist wohl so, dass Humor Raum schafft für menschliche Problemlösungen und der Zweifel wichtig ist, um Fiktionen von Fakten zu unterscheiden. Wem Humor und Menschlichkeit verloren gehen, wer Fiktion und Wirklichkeit nicht mehr unterscheiden kann, verliert seine Freiheit. Das wir frei sein sollen, verdanken wir unserem Schöpfer. Im zweiten Buch der Bibel werden die Zehn Gebote damit begründet, dass Gott sein Volk aus der Sklaverei geführt hat und wünscht, dass die geschenkte Freiheit nicht verloren geht. Damit die geschenkte Freiheit bewahrt und lebendig bleibt, gibt es die Zehn Gebote. Wer sie ignoriert, verliert viel. Er vergrößert die Menschenverachtung, Humorlosigkeit und Lüge unter uns stärkt die Gottlosigkeit.

Als der russische Oppositionspolitiker Alexej Nawalny 2021 freiwillig nach Russland kam und sofort verhaftet und verurteilt wurde, sagte er im Gericht als „letztes Wort“ folgendes:

Ich bin ein gläubiger Mensch, „das hilft mir sehr bei dem, was ich tue. Es macht alles viel, viel einfacher. Ich grübele weniger, ich habe weniger Dilemmata in meinem Leben - denn es gibt da so ein Buch, das mehr oder weniger genau beschreibt, was man in welcher Situation zu tun hat. Es ist nicht immer einfach, sich daran zu halten, aber ich versuche es im Großen und Ganzen.“ und dann beschrieb er die Ablehnung von gottesfürchtigen Menschen in seinem Umfeld und stellte fest: das Ziel dieser Attacken ist, jemanden einsam zu machen.

Aber, so fügte er hinzu: ‚Ich bin nicht einsam‘, auch wenn der Machtapparat alles dafür tut.

Die Christus vertrauen, lassen sich nicht verängstigen. Ist die Welt gottlos geworden? Vielleicht?

Gott kennt aber keine Menschenlosigkeit. Er hat die Macht von Tod und Teufel beschränkt: Sie machen einsam, sie haben keinen Anteil an Gottes Ewigkeit. Aber wir haben die Möglichkeit unsere Freiheit mit Gott zu bewahren.

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die
Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch APRIL 1. Petrusbrief 3,15

Getauft wurden:

Sarah-Maria Ritter (Oberrnissa) am 25.02.2024 in Klettbach

Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt. (Römerbrief 14,7)

Kevin Ritter (Oberrnissa), am 25.02.2024 in Klettbach

Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht. (Römerbrief 10,10)

Verstorben sind und wurden beerdigt:

Vera Schreiber, geb. Perowa (Rohda) (23.03.1938-05.10.2023) am 22.12.2023

Horst Beuthan (Klettbach/Kranichfeld) (02.03.1938-14.10.2023) am 08.11.2023

Dr. Gudrun Mandler, geb. Wagner (Rohda) (6.3.1958-14.11.2023) am 18.12.2023

Friedel Hugo Albin Ludloff (Rohda) (16.02.1941-01.12.2023) am 23.12.2023

Margarete Krüger, geb. Kretschmer (Oberrnissa) (16.12.1935-07.01.2023) am 19.01.2024



DER GOSPELCHOR WIRD 20!

Vom 19. bis 21. April 2024 lassen wir die Korken knallen und gönnen uns ein ganzes Wochenende voller Feierlichkeiten und Konzerte. Los geht's am 19.04. um 19:00 Uhr in der Kirche St. Trinitatis in Klettbach. Dort wo alles begann, präsentieren wir euch unsere 20 Lieblingssongs aus den vergangenen 20 Jahren. Am 20.04. lassen wir es um 19:00 Uhr in der Jakobskirche Weimar so richtig krachen und laden euch zusammen mit ausgewählten Gastchören zum großen Jubiläumskonzert ein. Freut euch auf ein buntes Programm, jede Menge gute Laune und einen unvergesslichen Abend.

Eric Weber

Kirchgeld und Spenden

Ev. Bank Kassel BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0019 36
Zweck: RT 3304 und Ort bzw. Projekt



Der Evangelische Presseverband in Mitteldeutschland e.V.
Herausgeber von „Glaube+Heimat“
lädt Leserinnen und Leser ein
am 14. April gemeinsam in Weimar zu feiern.

**10:00 - Festgottesdienst,
Stadtkirche St. Peter und Paul**
12:00 - Festakt Deutsches Nationaltheater
**13:30 - Markt der Möglichkeiten
auf dem Theaterplatz**

JETZT ANMELDEN - Der Eintritt ist frei.
Vorankündigung bis 14. März 2024 per E-Mail an
info@100jahre-kirchenzeitung.de

Gemeindebrief 06/07/08

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist 21. Mai für die Sommermonate. Zur Mitarbeit (Fotos, Texte) wird herzlich eingeladen.

Pfarrer Christian Dietrich

mail: christian.dietrich@ekmd.de Tel.: 0173 184 5527

Büro: **Donnerstag 14:00-18:00** Straße der Einheit 1
Büromitarbeiter **Olaf Enders** 99102 Klettbach



IMPRESSUM

Redaktion und Herausgeber: Kirchengemeindeverband Klettbach
Straße der Einheit 1, 99102 Klettbach
Satz und Gestaltung: Pfarramt Klettbach
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Katholikentag



Erfurt

29. Mai – 2. Juni 2024

Zum Kirchentag werden ca. 20.000 Teilnehmer
Es braucht nicht viel, eine Couch, eine
Liege oder einfach Platz für eine Luftmatratze.
Haben Sie Raum und Lust auf Gäste,
dann melden Sie sich bis 25.03. bei der Geschäftsstelle
0361 558 981 05 oder per Mail
betten@katholikentag.de

Ein Angebot für ältere Menschen, die
alleine im eigenen Haushalt wohnen.

gefördert durch das Thüringer Sozialministerium

füreinander
2017 Initiative

0176 - 48992242
Krisenfreie Beratung bei
Ruth von Kymmel

agathe

älter werden in
der Gemeinschaft

www.fue-erfurt.de
QR Code

Stadt Erfurt | agathe@sozialministerium.thueringen.de